

als Nachteil. Sind die Fahrwege nicht auf ausreichender Breite eben, neigt der Trailer zum Umkippen.

Das gilt nicht für einen zweiseitig zu befestigenden Einspuranhänger. Er folgt dem Rad sauber in der Spur. Gerade auf engen, unebenen Wegen kann er so alle Vorteile ausspielen. Durch die doppelte Aufhängung reagiert der Anhänger ganz direkt auf das Zugrad. Das heißt aber auch, dass die Ladung jede Pendelbewegung mitmacht und man selber mehr ausbalancieren muss. Besonders anfangs wirkt das etwas unruhig. Die Gewöhnung folgt aber schnell. Etwas schwierig ist das Abstellen des Gepans, wenn man keinen zusätzlichen Ständer hat, der beides stabilisiert. Ein Trick ist es, Rad und Anhänger im 90-Grad-Winkel zueinander zu stellen. Dazu muss der Anhänger aber schwerer als das Rad sein.

Optionen

Die Befestigung am Hinterrad bringt besonders beim Einspuranhänger Vorteile im Bremsverhalten. Gleichzeitig kommt bei beiden Systemen eine ständige Belastung auf die Achse und die Lager. Je mehr Gewicht man zieht, desto größer sind die Kräfte dort. Deswegen gibt es alternativ Anhänger, die an der Sattelstütze befestigt werden können. Das geht aber nur, wenn diese robust genug ist. Für Carbon- und Leichtbaustützen ist das nicht geeignet. Weitere Vorteile der Anbindung per Sattelstütze sind die nochmal höhere Wendigkeit und Bewegungsfreiheit. Manche Anhänger, vor allem Einspur-Versionen, gibt es noch mit Federungen. Die erhöhen nicht nur den Komfort sondern schonen auch die Ladung.

Anhänglich

Um den Trailer mit dem Rad zu verbinden, hat fast jeder Hersteller eigene Kupplungssysteme. Ganz oft werden aber auch die sehr hochwertigen Kupplungen von Weber (Weber-Kupplung) angeboten.

Ob man sich für ein- oder zweiseitig angehängt entscheidet, hängt auch von den möglichen Einsätzen ab. Durch seine meist offene, ebene Ladefläche und den sicheren Stand eignet sich ein zweirädriges System besonders gut für den Stadteinsatz und Asphaltreisen. Ein Einradanhänger ist mit seiner Wendigkeit prädestiniert für den Expeditionseinsatz.

Wie die eigenen Vorlieben auch sind, hat man sich erst einmal einen Anhänger zugelegt, folgt er einem immer treu und ergeben. Zur Not auch einmal um die Welt.



*Carry Freedom
Y-Frame*

Viel schlichter geht es kaum: der „Y Frame“ von Carry Freedom besteht aus einem Alurahmen, Aludeichsel, Holzbrett und zwei Laufrädern. Konstruiert nach dem Motto „möglichst einfach“, erweist er sich aber als wahres Multitalent.

Aufbau: So einfach, wie er aufgebaut ist, so leicht lässt sich der „Y-Frame“ auch ans Rad bringen. Wenn der „Y-Rahmen“ vormontiert ist, dann muss man nur die Deichsel links oder rechts einstecken, Kupplung und Deichsel

mit den Splinten sichern und die Laufräder in die Hülsen stecken. Das ist werkzeuglos in wenigen Augenblicken erledigt. Schlimmstenfalls muss der Rahmen vorher noch mit vier Schrauben unter das Brett geschraubt werden.

Praxis: Einseitig eingehängt folgt der „Y-Frame“ klaglos seinem Zugrad. Nur die Kurven nimmt er typischerweise auf dem kürzesten Weg. Das ist insofern positiv, als dass man so sehr kleine Radien fahren kann. Fast bis 90 Grad können Rad und Anhänger problemlos

zueinander stehen. Danach würde man an die Deichsel stoßen. Wenn man um Hindernisse fährt, ist der Hang zur Abkürzung problematisch, der Anhänger kann sich einfädeln. Besser man holt dann etwas weiter aus. Ein kurzer Blick nach hinten (oder in den Spiegel) bringt anfangs Sicherheit. Auf Leerfahrten klappert der „Y-Frame“ deutlich. Beladen hört man fast nichts mehr. Gerade beim Beladen zeigt sich der Trailer durch seine offene Plattform extrem flexibel. Man kann Güter in vielen Längen und Formen transportieren. Mit der extra langen Deichselverlängerung namens „Looong“ wird er sogar zum Bootsanhänger. Dank des Antirutschbelags ist die Ladung schon so ganz sicher. Es empfiehlt sich aber, sie zusätzlich mit den beiliegenden Klettbandern zu fixieren. Erst recht, wenn man die möglichen 45 Kilo ausnutzt. Optional gibt es eine Klappbox, die in die vier Löcher passt. Zum Verstauen lässt sich der Y-Frame kurzerhand ganz flach zusammenlegen.

Fazit: Der auf das Wesentliche reduzierte „Y-Frame“ macht sich ganz klein, wenn es um Preise und den Platz geht. Aber er wird riesig, wenn es ums Beladen geht. Diese



Vorteile kann er auch auf langen Reisen sehr gut ausspielen. Wem die vielen Möglichkeiten nicht reichen, greift zur Large-Version mit größerer Ladefläche und bis zu 90 Kilo Zuladung.

Technische Daten: Material Rahmen und Deichsel: Aluminium anodisiert; Platte: verleimtes Schichtholz mit Antirutschbeschichtung; Maße Platte: 58 x 38 cm; Spurbreite: 56 cm; max. Breite: 61 cm; Zuladung: 45 kg; Laufräder: 16“ mit Schnellverschluss; Kupplung: Elastomer; Gewicht: 5,8 kg; Preis: „Y-Frame“ small: 249,- €, „Y-Frame“ large: 269,- €

Carry Freedom c/o USED GmbH, Tel.: 05431-908998-0, info@used-HQ.com

